

Fruchthof ist transparent

IFS für Northeimer

Northeim (bei). Der Fruchthof Northeim hat sich als eines der ersten Unternehmen der Region nach dem International Food Standard (IFS) zertifizieren lassen. Durch den neu eingeführten Standard könne die Produktionskette von Obst und Gemüse noch besser kontrolliert werden, erklärt Nils Hasenbeck, Juniorchef vom Fruchthof, das System. Jede in Northeim eintreffende Frucht lasse sich nun bis zur Anbauparzelle zurückverfolgen.

Die IFS-Standards wurden 2002 von Einzelhandelsunternehmen entwickelt. Anlass war die EU-Verordnung 178 / 2002, die zum 1. Januar 2005 in Kraft trat. Danach müssen alle Betriebe, die Lebensmittel in Verkehr bringen, ein System vorweisen, das eine lückenlose Rückverfolgbarkeit der gehandelten Ware erlaubt.



Beratung im Fruchthof: Marketingleiter Peter Ewerlin (l.) bei

„Mit diesem Standard ist ein Instrument geschaffen worden, das einen ständigen Verbesserungsprozess bei der Lebensmittelproduktion und dem Handel sicherstellt und dokumentiert“, so Hasenbeck. Zudem ermögliche das System eine gezielte Auswahl der Lieferanten.

Im September 2004 verschafften sich die Auditoren

vom Tüv-Management Süd (Vitacert) einen Tag lang im Fruchthof einen Überblick über Qualitätsaufzeichnungen, Dokumentationen und prüften die Systemabläufe des Fruchthändlers. „Der Fruchthof Northeim erfüllt die Anforderungen des IFS auf höherem Niveau“, wertete Adeline Höfer vom Tüv-Management Süd abschließend.